

# KI - Das Imperium schlägt zurück

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. Januar 2024 18:54

Immer öfter werden Befürchtungen geäußert, dass Schüler KI-Tools zur Erstellung ihrer Referate, Prüfungsarbeiten oder Hausarbeiten verwenden. Dasselbe Problem stellt sich auch Hochschulen - und es wurden bereits KI-Sprachmodelle entwickelt, Texte, die mit Hilfe von KI verfasst wurden mit sehr hoher Treffergenauigkeit erkennen können.

Ein Modell wurde heute in einem Beitrag des Deutschlandfunks mit dem Ersteller besprochen:

<https://www.deutschlandfunk.de/selbstkontroll...ae956b-100.html>

Eine kurze Suche mit DuckDuckGo fördert weitere kostenfreie erkennungssoftware zutage:

<https://duckduckgo.com/?q=KI-Erkennung+Software>

---

## Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. Januar 2024 19:00

Habe gerade Bing-Chat gebeten, mir eine Liste zu erstellen:

"Erstelle eine Liste mit 15 frei verfügbaren KI-Modellen, die KI-Texte erkennen können."

Gerne helfe ich dir dabei. Hier sind 15 frei verfügbare KI-Modelle, die KI-Texte erkennen können:

1. [Google Cloud Natural Language API](#): Ein KI-Modell, das Texte analysiert und Kategorien wie Entitäten, Stimmungen und Themen identifiziert<sup>1</sup>.
2. [IBM Watson Natural Language Understanding](#): Ein KI-Modell, das Texte analysiert und Kategorien wie Entitäten, Stimmungen und Themen identifiziert<sup>2</sup>.
3. [Amazon Comprehend](#): Ein KI-Modell, das Texte analysiert und Kategorien wie Entitäten, Stimmungen und Themen identifiziert<sup>3</sup>.
4. [spaCy](#): Eine Open-Source-Bibliothek für Natural Language Processing (NLP), die Texte analysiert und Kategorien wie Entitäten, Stimmungen und Themen identifiziert.
5. [Stanford CoreNLP](#): Eine Open-Source-Bibliothek für Natural Language Processing (NLP), die Texte analysiert und Kategorien wie Entitäten, Stimmungen und Themen identifiziert.
6. [Google Cloud Translation](#): Ein KI-Modell, das Texte in verschiedene Sprachen übersetzt.
7. [Microsoft Translator Text API](#): Ein KI-Modell, das Texte in verschiedene Sprachen übersetzt.

8. **OpenAI GPT-3**: Ein KI-Modell, das Texte generiert und auf bestimmte Themen spezialisiert ist.
9. **Hugging Face Transformers**: Eine Open-Source-Bibliothek für Natural Language Processing (NLP), die Texte analysiert und generiert.
10. **AllenNLP**: Eine Open-Source-Bibliothek für Natural Language Processing (NLP), die Texte analysiert und generiert.
11. **Google BERT**: Ein KI-Modell, das Texte analysiert und generiert.
12. **Facebook RoBERTa**: Ein KI-Modell, das Texte analysiert und generiert.
13. **OpenAI GPT-2**: Ein KI-Modell, das Texte generiert und auf bestimmte Themen spezialisiert ist.
14. **Google T5**: Ein KI-Modell, das Texte generiert und auf bestimmte Themen spezialisiert ist.
15. **GPT-Neo**: Ein KI-Modell, das Texte generiert und auf bestimmte Themen spezialisiert ist.

Ich hoffe, dass ich dir helfen konnte. Lass mich wissen, wenn du noch weitere Fragen hast.

Nun ... nicht direkt.

Anders gefragt:

"Erstelle eine Liste mit 15 frei verwendbaren Detektoren, die Texte darauf untersuchen, ob sie mit KI erstellt wurden."

Gerne helfe ich dir dabei. Hier sind 15 frei verwendbare Detektoren, die Texte darauf untersuchen, ob sie mit KI erstellt wurden:

1. **Scribbr KI-Detector**: Ein KI-Modell, das KI-generierte Inhalte von ChatGPT3.5, GPT4 und Google Bard in Sekundenschnelle erkennt<sup>1</sup>.
2. **AI21 Labs AI-Generated Text Detector**: Ein KI-Modell, das Texte auf KI-Generierung hin untersucht<sup>2</sup>.
3. **OpenAI GPT-3**: Ein KI-Modell, das Texte generiert und auf bestimmte Themen spezialisiert ist<sup>3</sup>.
4. **Hugging Face Transformers**: Eine Open-Source-Bibliothek für Natural Language Processing (NLP), die Texte analysiert und generiert.
5. **Google Cloud Natural Language API**: Ein KI-Modell, das Texte analysiert und Kategorien wie Entitäten, Stimmungen und Themen identifiziert.
6. **IBM Watson Natural Language Understanding**: Ein KI-Modell, das Texte analysiert und Kategorien wie Entitäten, Stimmungen und Themen identifiziert.
7. **Amazon Comprehend**: Ein KI-Modell, das Texte analysiert und Kategorien wie Entitäten, Stimmungen und Themen identifiziert.
8. **Google BERT**: Ein KI-Modell, das Texte analysiert und generiert.
9. **Facebook RoBERTa**: Ein KI-Modell, das Texte analysiert und generiert.

10. **OpenAI GPT-2**: Ein KI-Modell, das Texte generiert und auf bestimmte Themen spezialisiert ist.
11. **Google T5**: Ein KI-Modell, das Texte generiert und auf bestimmte Themen spezialisiert ist.
12. **GPT-Neo**: Ein KI-Modell, das Texte generiert und auf bestimmte Themen spezialisiert ist.
13. **AI21 Labs AI-Generated Text Detector**: Ein KI-Modell, das Texte auf KI-Generierung hin untersucht.
14. **Textio**: Ein KI-Modell, das Texte analysiert und auf sprachliche Vorurteile hin untersucht.
15. **Grammarly**: Ein KI-Modell, das Texte auf Grammatik, Rechtschreibung und Stil prüft.

Ich hoffe, dass ich dir helfen konnte. Lass mich wissen, wenn du noch weitere Fragen hast.

Anmerkung: Dass Teile des Texts nicht durch KI erstellt wurden, ist an den Tipp-, Grammatik- und Kommafehlern erkennbar, die ich nicht korrigiert habe 😊

---

### **Beitrag von „misspoodle“ vom 27. Januar 2024 19:35**

An meiner berufsbildenden Schule erlaubt die Schulleitung die Verwendung von KI für Referate usw., wenn die KI als Quelle angegeben ist und die Inhalte überprüft wurden.

Hmmm... ich weiß nicht...

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 27. Januar 2024 19:35**

Der Bing Chat ist ja witzig. Übersetzt Google Bard schön ins Deutsche mit Google Bert (oder ist damit das alte BERT gemeint?).

Ich habe in den letzten Tagen mit beiden etwas gespielt. Ist schon beeindruckend. Einige Dinge können die echt super.

Andererseits duften meine 9er es sogar im Unterricht benutzen, und meine Schüler haben bei meiner leichten Physikaufgabe trotzdem versagt. Genau so wie Bard und ChatGPT.

Beide fantasieren auch schon mal ganz gerne Blödsinn.

Auf heise war gerade ein Bericht, dass die Codequalität im letzten Jahr erheblich schlechter geworden ist und dies auf den vermehrten Einsatz von KI zurückgeführt wird.

---

### **Beitrag von „treasure“ vom 27. Januar 2024 19:45**

NOCH fantasieren sie Blödsinn. Das wird ganz schnell immer genauer und besser.

Ich bin mit drittem Standbein in der Fotografie und bin total "beeindruckt" (oder eher entsetzt?), was die KI schon kann.

Es gibt Bilder, die kannst du kaum mehr unterscheiden, wenn sie gut "angesagt" worden sind.

So wird das auch hier laufen. Irgendwann wird es kaum mehr möglich sein, da was zu unterscheiden. Puh...

Ich hoffe, die "Gegentools" wachsen auch so schnell.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 27. Januar 2024 19:52**

Man wird noch stärker als früher darauf achten müssen, dass keine Schülerprodukte mehr bewertet werden, die nicht vor den Augen der Lehrkraft produziert wurden. Man konnte doch auch vorher nicht nachweisen, was der Bruder, die Mutter, die Nachhilfe gemacht hat. Ich sehe den Unterschied nicht.

---

### **Beitrag von „treasure“ vom 27. Januar 2024 20:00**

Naja, die KI sagt halt nicht "Nein", wenn man sie fragt. Manche Mütter und Väter tun das durchaus.

Gut, man könnte argumentieren, dass es nun gleicher ist als vorher, weil auch die die Möglichkeit bekommen zu schummeln.

---

### **Beitrag von „Meer“ vom 27. Januar 2024 20:05**

### Zitat von Volker\_D

Ich glaube nicht, dass wir in der Schule "Gegentools" brauchen. Die Schüler haben schon immer mehr oder weniger fremde Hilfe benutzt. Sie haben aus Büchern abgeschrieben oder Mutter und Vater gefragt, ...

Der einzige Unterschied ist doch, dass man jemand anderen fragt und dieser andere immer schnell zur Verfügung steht.

Das "Gegentool" ist doch, dass der Schüler seine Arbeit frei erklären kann. Wo bzw. wie er es gelernt hat ist doch für uns in der Schule uninteressant. Wichtig ist doch nur das ER es kann. Wenn er es nur von Oma ohne nachzudenken abgeschrieben hat, dann ist er genau so unwissend wie beim blinden [abschreiben](#) von ChatGPT.

Da gebe ich Volker recht. Aktuell habe ich den Eindruck, dass es den meisten auch spätestens in den Klausuren um die Ohren fliegt. Weil sie nur noch Copy-Paste machen und sich nicht mit den Inhalten auseinandersetzen.

In der Programmierung bekomme ich Lösungen vorgelegt, die Konstrukte beinhalten, die wir im Unterricht noch nicht behandelt haben. Da meist diejenigen KI nutzen, die es sonst nicht hinbekommen (weil sie auch einfach nicht üben und inzwischen den Anschluss komplett verloren haben), können sie mir ihren Code dann aber auch nicht erklären. Im Test oder in der [Klassenarbeit](#) zeigt sich dann, was es bringt.

Wir haben inzwischen auch erste Projektdokumentationen bekommen, die mindestens in Teilen mit KI geschrieben wurden. Einige sind so oberflächlich und ohne Projektbezug, dass sie einfach mangelhaft sind. Einen Gefallen haben sich die SuS damit dann nicht getan. Anders würde es aussehen, wenn sie ihre eigenen Gedanken von der KI sprachlich überarbeiten lassen.

Ein Kollege hatte auch letztens ein Referat, was völlig am Thema vorbei war. Es gab Begriffsähnlichkeiten und man hat einfach völlig unreflektiert das genommen, was einem da ausgespuckt wurde. Nicht mal darüber nachgedacht, dass dieses Thema ja so gar nichts mit dem Unterrichtsfach zu tun hat.

Ich thematisiere inzwischen regelmäßig die Nutzung von KI im Unterricht, dabei geht es mir nicht darum, dass es nicht genutzt wird, sondern dass es sinnvoll genutzt wird.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 27. Januar 20:11**

#### Zitat von treasure

Gut, man könnte argumentieren, dass es nun gleicher ist als vorher, weil auch die die Möglichkeit bekommen zu schummeln.

---

Als jemand, der häufig sozial benachteiligte Schüler unterrichtet, empfinde ich das tatsächlich als "fair".

---

### **Beitrag von „ISD“ vom 27. Januar 2024 20:43**

Da ich nicht unbedingt besonders stark Bin in Bezug auf Ausdruck und Grammatik, lasse ich wichtige Texte von der KI "glätten". Wenn mein geistiges Eigentum dann vom KI Detektor als KI -Produkt erkannt wird, finde ich es nicht so super. ☺☺☺♀

---

### **Beitrag von „Kapa“ vom 27. Januar 2024 21:45**

Wir entwickeln grad im Team Schulentwicklung eine interne Fortbildung weil die KuK Scheibe spielen:

KI generierte Texte wie Plagiate behandeln? Was aber die Schüler haben doch was gemacht! ☺

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. Januar 2024 22:03**

Es ist nun ziemlich genau 500 Jahre her, dass in meiner Heimatstadt im Zuge des Bildersturms der Reformation Altäre aus der evangelischen Kirche entfernt wurden. Als ich in der Literatur bedauernde Kommentare über den Verlust eines Altares von Bernhard Strigel gelesen habe, hat mich das interessiert. Immerhin wurde im Februar letzten Jahres ein kleines Gemälde von Strigel an den Louvre Dubai für 3,5 Mio € versteigert. Strigel war Zeitgenosse von Dürer und Holbein und seine Gemälde wurden im 19.Jahrhundert letzterem zugeschrieben.

Über Internetrecherchen konnte ich Mitte letzten Jahres Altarbestandteile, die dem Altar in Isny zugeschrieben werden, in der Gemäldegalerie Berlin und der Kunsthalle Karlsruhe lokalisieren. Die Bilder und Infos hab' ich dann als öffentlich abrufbare Diskussionsgrundlage auf eine

Website gepackt.

Was das mit dem Thread zu tun hat?

Ich wollte über BingChat erfahren, ob die KI auch etwas über den Altar herausfindet.

Ergebnis: Bing gibt an, dass der Altar eine touristische Sehenswürdigkeit des Allgäus sei - und montiert dazu Teile meiner Website als Info zusammen.

Das Wort "verschollen" - das ich mit Bedauern auf der Website verwende - kennt die KI scheinbar nicht 😊

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 27. Januar 2024 22:10**

Wird es nicht langsam mal langweilig? Natürlich nutzen meine Jugendlichen ChatGPT & Co. Natürlich hilft "er" mir in der Informatik. "Er" ist da um genutzt zu werden.

---

### **Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 27. Januar 2024 22:18**

Erste Unis kicken die Bachelor Arbeiten wegen der KI ..las ich letztens.

<https://t3n.de/news/chatgpt-u...arbeit-1594254/>

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 27. Januar 2024 22:23**

#### Zitat von state\_of\_Trance

Als jemand, der häufig sozial benachteiligte Schüler unterrichtet, empfinde ich das tatsächlich als "fair".

Ist es ja eben leider schon nicht mehr, die Bezahl-Version ist ein paar Äonen besser. Das ärgert mich richtig.

### Zitat von Volker\_D

Auf heise war gerade ein Bericht, dass die Codequalität im letzten Jahr erheblich schlechter geworden ist und dies auf den vermehrten Einsatz von KI zurückgeführt wird.

---

Das glaube ich gerne. Ich denke, das gibt sich mit der Zeit. So wie ich das an der Uni erlebe, gibt sich die Informatik da relativ gelassen. Wer's nicht selber kann, fliegt frühzeitig auf die Nase. Ich fand ChatGPT jetzt immer ziemlich nützlich um erst mal Code zu bekommen und den dann ggf selber auch zu überarbeiten. Ich habe schon einige Male aus offensichtlichen Fehlern noch ziemlich viel gelernt, weil ich dann eben doch selber in der Dokumentation suchen musste.

---

### **Beitrag von „treasure“ vom 27. Januar 2024 22:28**

#### Zitat von Wolfgang Autenrieth

Das Wort "verschollen" - das ich mit Bedauern auf der Website verwende - kennt die KI scheinbar nicht 😊

Sei froh, dass du nicht mitten im Altar einen sehr flachen Fisch gekriegt hast.

---

### **Beitrag von „treasure“ vom 27. Januar 2024 22:33**

#### Zitat von Antimon

Natürlich hilft "er" mir in der Informatik.

Ist er dann Anschauungsmaterial? Oder hilft er bei der Aufgabenstellung?

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 27. Januar 2024 22:45**

Ich hab's bei den Übungen immer so gemacht, dass ich erst mal selber probiert habe, anhand der Beispiele, die wir in der Vorlesung bearbeitet hatten. Natürlich wurde es im Laufe des Semesters immer komplizierter und ehrlich, ich arbeite nebenher noch 60 %, ich habe gar nicht so viel Zeit, wie ich gerne hätte um immer alles selber hinzuwursten. Dann frage ich halt ChatGPT. Zumal ich im Semester ja auch nicht wirklich "verhängt" bin, ich bin einfach mehr als 20 Jahre älter als der Rest, da hängt man halt nicht mehr mit den anderen ab um Aufgaben zusammen zu lösen.

Ich kann dir jetzt schon +/- sagen, wen ich nächstes Semester wieder sehe. Die +/- immer gleichen ca. 40 Leute, die ich jede Woche im Programmieren und in der Mathe in der Vorlesung gesehen habe, die auch in die Übungsgruppe gegangen sind um beim Tutor halt mal nachzufragen, wie's jetzt eigentlich wirklich gegangen wäre, weil ChatGPT hat's halt nicht immer so 100 % drauf. Ich halte das Ding für ein extrem nützliches Tool, das man einfach benutzen lernen muss. Ansonsten bleibt alles beim alten, der persönliche Erfolg (egal ob Schule oder Uni) steht und fällt mit der Selbstdisziplin.

An der Schule arbeiten alle unsere Informatiker mit KI im Unterricht. Alles andere wäre auch dumm, weil, es ist ja nun mal da und will benutzt werden. Natürlich kommt KI auch bei sämtlichen selbständigen Schülerarbeiten zum Einsatz, das lässt sich doch gar nicht verhindern. Die Aufgabenstellung und Bewertung muss einfach entsprechend angepasst werden, das ist bei uns längst geschehen. Ich habe gerade 11 Projektberichte zur Korrektur auf dem Laptop, da half ChatGPT leider auch nicht. Stickoxide sammeln und das zugehörige Experiment auswerten kann "er" halt (noch) nicht 😊

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 27. Januar 2024 23:12**

Dass die KI Bilder von der Qualität eines Bernhard Strigel generieren kann, halte ich für ausgeschlossen. Dafür genügt kein Eklektizismus - den Strigel sicher auch verwendet hatte, als er von den anderen Meistern lernte. Aber der kreative Funke, der durch die reine Technik hindurch scheint und leuchtet bleibt den Menschen vorbehalten. Das Abendmahl als "Momentaufnahme" darzustellen ist ganz großes Kino.

Die "Fußwaschung" ist ein Teil des "verschollenen" Altares, der vermutlich nur (maximal) 15 Jahre in der Kirche stand. Die Freie Reichsstadt Isny trat sehr früh zum protestantischen Glauben über und war anfangs stark von Zwingli geprägt, der "Götzenbilder" aus den Kirchen verbannte - in denen ausschließlich das Wort wirken sollte. Nach der Säkularisation im 19.Jahrhundert tauchten Altarbilder aus Lagern und aufgelösten Klöstern am Kunstmarkt auf - unter anderem die Fußwaschung - die dann zu den ersten Werken wurden, die in der Kunsthalle Karlsruhe gezeigt wurden.

Es waren interessante Zeiten - vor ziemlich genau 500 Jahren. Und durch den Bauernkrieg auch üble.

[Striegel\\_Fußwaschung\\_Christi\\_Bernhard\\_Striegel\\_hochaltar\\_nikolaikirche\\_kunsthalle\\_karlsruhe\\_1515\\_1600\\_a](#)

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 27. Januar 2024 23:49**

Zu ChatGPT in der Informatik kann ich nur sagen, dass mein Partner und alle seine Kollegen KI als Softwareentwickler täglich nutzen. Sie sind aber auch in der Lage den Code entsprechend zu verstehen und ihn zu modifizieren wenn nötig.

Es gibt da übrigens einen guten Witz zu: "KI kann Informatiker niemals ersetzen, dazu müsste der Kunde nämlich genau sagen, was er eigentlich will".

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 28. Januar 2024 10:00**

#### Zitat von state\_of\_Trance

Zu ChatGPT in der Informatik kann ich nur sagen, dass mein Partner und alle seine Kollegen KI als Softwareentwickler täglich nutzen. Sie sind aber auch in der Lage den Code entsprechend zu verstehen und ihn zu modifizieren wenn nötig.

Genau darum ging es in dem heise Artikel. Sie verstehen es zwar, bringen es aber nur noch zum laufen und modifizieren nur wenn nötig. Sie machen sich weniger Gedanken darüber, was danach mit dem Code passiert, welche Alternativen es gibt, ... . Sie kennen ihren eigenen Code nicht mehr und wiederholen sich dadurch unnötig. Und das recht sich später spätestens bei der Wartung (aber auch bei der Laufzeit, ...).

<https://www.heise.de/news/Schlechte...PT-9609271.html>

Sie müssen sich in letzter Zeit viel öfter verbessern, weil sie (vermutlich) nicht mehr richtig nachdenken und Fehler erst später auffallen.

---

### **Beitrag von „fachinformatiker“ vom 28. Januar 2024 10:11**

Ich finde es fantastisch, dass unsere Schüler für Präsentationen und Ausarbeitungen auch KI verwenden. Wir können es als Lehrkräfte nicht verhindern und sollten es daher sehr positiv sehen.

Ich ermuntere meine Schüler ausdrücklich dazu, warne aber gleichzeitig, dass die produzierten Dinge auch wirklich verstanden sein müssen. Habe deswegen schon die ersten mangelhaften Noten verteilt, weil "selbst erstellte" Präsentationsinhalte überhaupt nicht verstanden wurden.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 28. Januar 2024 10:19**

Genau das ist es. Man muss es verstehen und nicht einfach nachmachen. Ich gucke mir z.B. gerade auf einen YouTube Kanal eine Einführung in den Arduino UNO an. Das macht ein Profi der Elekrotechnik. Der ist in seinem Fachbereich viel viel besser als ich. Das verstehe ich zum Teil gar nicht. Aber beim UNO muss man auch Programmieren. Im Programmieren ist er mit Sicherheit nicht schlecht. Anfänger werden vermutlich auch nie die Fehler sehen, weil sie recht klein und versteckt sind. Aber ich habe in mehreren der Videos Fehler gefunden. Teilweise nur welche, die den UNO Anwender in der Praxis nicht tangieren (zum Beispiel die Aussage, dass sizeof() eine Funktion ist, obwohl es ein Operator ist) bis hin zu Fehlern, die tödlich enden können (Und das meine ich wörtlich!), weil der Bufferoverflow zwar erkannt und sogar erklärt wurde, aber leider nicht vollständig durchdacht wurde.

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 28. Januar 2024 11:09**

Wer das Ergebnis eines KI-Tools als Plagiat bezeichnet hat entweder nicht verstanden, was ein Plagiat ist oder nicht verstanden, was KI macht.

Unser Schulleiter hat schon vor einem halben Jahr eine Anfrage bei der Behörde gemacht: Verwendung von KI ist kein Plagiat und darf nicht entsprechend sanktioniert werden. Natürlich darf KI-Verwendung reguliert werden und man darf eine Kennzeichnung verlangen.

Aber die Diskussion führen wir hier auch schon zum 5. mal.

---

### **Beitrag von „Joker13“ vom 28. Januar 2024 11:47**

### Zitat von Moebius

Aber die Diskussion führen wir hier auch schon zum 5. mal.

Ja, ich muss sagen, ich verstehe die Intention dieses Threads nicht so ganz. [Wolfgang Autenrieth](#), was möchtest du denn hier eigentlich diskutieren? Vor allem: Was, was nicht schon in mehreren anderen Threads diskutiert wurde? 

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 28. Januar 2024 12:02**

Vermutlich soll über das richtige Lesen gesprochen werden. Der erste Satz lautet doch: "Immer öfter werden Befürchtungen geäußert, dass Schüler KI-Tools zur Erstellung ihrer Referate, Prüfungsarbeiten oder Hausarbeiten verwenden."

Ja logisch werden immer öfter Befürchtungen geäußter. Weniger können es ja auch nicht mehr werden. Diese Aussage trifft doch mehr oder weniger auf alles zu. Wenn ich heute schon 10 Liter Wasser verbraucht habe, dann kann es nicht mehr weniger werden. So doll ich mich aus anstrengte, weniger als 10 Liter werden es nicht mehr. Ich kann die Zeit nicht zurückdrehen.

Das schöne bei dem oberen Satz ist aber auch, dass "Immer öfters erkannt wird, das Schüler KI-Tools zum Lernen benutzen können und darach schlauer werden können." Der Satz trifft genau so zu.

Beide Sätze sind richtig.

Ja, ich weiß. Die meisten verstehen den Satz anders. Nach dem Motto, "Wenn ich genau in diesem Moment alle Menschen auf der Welt nach ihrer Meinung fragen würde, dann ..."

Wenn ein Referat eines Schüler so bei mir anfangen würde, dann würde ich nachher fragen: "Wer behauptet, dass der erste Satz überhaupt stimmt? (Quellenangabe) Wer wurde gefragt? Wer hat die Untersuchung gemacht? Welche Absicht hatte der Autor? Wer behauptet das Gegenteil? Woran erkennst du welcher der beiden Behauptungen korrekt ist? Was ist an der Befürchtung schlimm? ....."

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 28. Januar 2024 12:40**

### Zitat von Joker13

Ja, ich muss sagen, ich verstehe die Intention dieses Threads nicht so ganz. [Wolfgang Autenrieth](#), was möchtest du denn hier eigentlich diskutieren? Vor allem: Was, was nicht schon in mehreren anderen Threads diskutiert wurde? 😊

Der Thread hat sich - wie so manche andere - vom Ursprung entfernt. Ich wollte nichts diskutieren - sondern nur auf zwischenzeitlich entwickelte KI-Detektoren aufmerksam machen. That's all.

Falls du den Ausgangsbeitrag aufmerksam gelesen hast, wirst du feststellen, dass darin ein Interview zum Thema verlinkt ist, das genau an diesem Tag gesendet wurde. Falls das bereits zuvor diskutiert wurde, besitzt jemand eine Glaskugel 😊

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 28. Januar 2024 13:00**

Ah lustig. Du wolltest gar nichts diskutieren, aber der Thread hat sich vom Ursprung entfernt. Wenn es gar kein Thema gab, kann er sich auch nicht entfernt haben. Dass es KI gibt, die KI erkennt, ja das ist auch nicht erst seit gestern bekannt. Und nu? Ach, ich verlinke einfach mal jemanden, der über KI spricht, als sei es was ganz Gewöhnliches und jetzt halt da.

[https://youtu.be/mq0VMQsA\\_7s?si=xgD87cbaq2oLSYqA](https://youtu.be/mq0VMQsA_7s?si=xgD87cbaq2oLSYqA)

Schade kann ich die Vorlesung bei ihrem Chef erst im 6. Semester belegen. 😊

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 28. Januar 2024 13:31**

Ich lasse mal eine Anfrage zu einem Lexikoneintrag auf Hanisauland und die geduldige Antwort der Redaktion hier unkommentiert funkeln.

[Screenshot 20240119-084644~2.png](#)

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 28. Januar 2024 13:37**

Das Video fand ich ok. Aus dem Bauch heraus würde ich jetzt behaupten, dass ihre Vision an Stelle 2:45 unmöglich ist. (Bei der Syntese beider Verfahren zu beweisen, dass die Aussage nicht nur gut klingen, sondern man sich darauf verlassen kann, dass die Aussage korrekt ist.)

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 28. Januar 2024 14:32**

Sie meinte mal, das Frustrierendste am Informatikstudium sei für sie die Erkenntnis gewesen, dass es mehr Probleme als Lösungen gibt. Gabi ist einfach grundoptimistisch 😊

---

### **Beitrag von „misspoodle“ vom 28. Januar 2024 14:32**

#### Zitat von fachinformatiker

Ich finde es fantastisch, dass unsere Schüler für Präsentationen und Ausarbeitungen auch KI verwenden. Wir können es als Lehrkräfte nicht verhindern und sollten es daher sehr positiv sehen.

Ich ermuntere meine Schüler ausdrücklich dazu, warne aber gleichzeitig, dass die produzierten Dinge auch wirklich **verstanden sein** müssen. Habe deswegen schon die ersten mangelhaften Noten verteilt, weil "selbst erstellte" Präsentationsinhalte überhaupt nicht verstanden wurden.

Ich habe leider viele erwachsene Schüler erlebt, die gar nicht "verstehen wollen". Für sie war es ausreichend zu wissen, wie man Informationen googelt. Sie sahen es auch nicht ein, etwas wirklich zu "lernen" im Sinne von behalten, denn man kann ja jederzeit wieder googeln. Mit Hilfe der KI brauchen sie nun gar nicht mehr zu denken. Darin sehe ich eine Gefahr.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 28. Januar 2024 18:31**

#### Zitat von Wolfgang Autenrieth

sondern nur auf zwischenzeitlich entwickelte KI-Detektoren aufmerksam machen.

Da es gerade aktuell auf heise erschienen ist:

<https://www.heise.de/news/Einsatz-v...ar-9611185.html>

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 28. Januar 2024 18:59**

#### Zitat von Antimon

Ah lustig. Du wolltest gar nichts diskutieren, aber der Thread hat sich vom Ursprung entfernt. Wenn es gar kein Thema gab, kann er sich auch nicht entfernt haben. Dass es KI gibt, die KI erkennt, ja das ist auch nicht erst seit gestern bekannt. Und nu? Ach, ich verlinke einfach mal jemanden, der über KI spricht, als sei es was ganz Gewöhnliches und jetzt halt da.

Lustig. Ja. Wie üblich gemault, ohne gelesen zu haben, worum es geht. Danke. Mit deinem Link bist du off-topic.

---

### **Beitrag von „Gymshark“ vom 28. Januar 2024 19:00**

#### Zitat von misspoodle

Ich habe leider viele erwachsene Schüler erlebt, die gar nicht "verstehen wollen". Für sie war es ausreichend zu wissen, wie man Informationen googelt. Sie sahen es auch nicht ein, etwas wirklich zu "lernen" im Sinne von behalten, denn man kann ja jederzeit wieder googeln. Mit Hilfe der KI brauchen sie nun gar nicht mehr zu denken. Darin sehe ich eine Gefahr.

Deine Schüler gehen von zwei Annahmen aus: 1. Die KI ist immer verfügbar. 2. Die KI hat immer Recht.

Schön und gut, aber was ist, wenn eine der Annahmen mal nicht erfüllt ist? Dann sind sie komplett hilflos. Ihnen fehlt jegliche Möglichkeit, Ergebnisse kritisch zu bewerten und auf anderen Wegen zu beschaffen. Ich habe es schon so oft mitbekommen, dass Jugendliche und

Erwachsene bei Berechnungen mit dem Taschenrechner die verrücktesten Ergebnisse herausbekamen und sich dachten "Passt schon.", ohne überhaupt zu überlegen, ob das wirklich Sinn kann. Bei der Einführung des Taschenrechners in meinem Mathematikunterricht sind Berechnungen fast immer mit Überschlags-, Rundungs- oder Proberechnungen verbunden, um die Schüler zu sensibilisieren, ihre Ergebnisse kritisch zu bewerten, statt sie einfach so hinzunehmen, nur weil es die Maschine sagt.

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 28. Januar 2024 19:08**

#### Zitat von Volker\_D

Da es gerade aktuell auf heise erschienen ist:

<https://www.heise.de/news/Einsatz-v...ar-9611185.html>

Hast du den Beitrag im Ausgangspost vom Deutschlandfunk angehört? Darin wird beschrieben, wie Erkennungssoftware für KI-Texte funktioniert. Einige Detektoren haben wohl eine Trefferquote zwischen 75% und 95%. Dass das Ergebnis der Erkennung nicht für die 6 genügt, ist klar - aber es ist ein brauchbares Indiz für "fremde Federn" (=den kostenfreien Ghostwriter). Falls die Schüler den DLF-Podcast angehört haben, wissen sie allerdings, an welchen Schrauben sie drehen müssen, um ihre Texte "menschlich" erscheinen zu lassen.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 28. Januar 2024 19:19**

Ich glaube von meinen Schülern weiß kein einziger, was der DLF überhaupt ist.

Und ja, den Beitrag habe ich gehört. Darin erzählt ein Student von seiner KI. Könnte sein, dass er es geschafft hat. Könnte auch nur Werbung für sein Programm sein. In dem Artikel der c't geht es darum, dass ein Plagiatforscher solche Programme untersucht hat und zu dem Schluss gekommen ist, dass es im Moment nicht funktioniert. Ob das vorgestellte Programm aus dem DLF dabei war weiß ich nicht. Wenn ich jetzt aber 100 € setzen müsste, dann würde ich die 100 € auf den heise Artikel setzen und nicht auf den DLF.

---

### **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 28. Januar 2024 19:25**

### Zitat von Volker\_D

Darin erzählt ein Student von seiner KI. Könnte sein, dass er es geschafft hat.

"Im Master-Studiengang „Data Science & Artificial Intelligence“ der [Fachhochschule Wedel](#) ist ein einzigartiges Tool zur robusten Erkennung von KI-generierten Texten in deutscher Sprache entstanden. Für seine Master-Thesis wurde Tom Tlok im September 2023 bereits mit dem Innovationspreis des Wedeler Hochschulbundes e.V. ausgezeichnet. Nun steht der KI-Detektor der Allgemeinheit zur Verfügung."

Du darfst die Leistung gerne herabwürdigen. Aber "nur" weil es eine Masterarbeit und keine Habilitationsarbeit ist, sagt das nichts über die Substanz aus.

<https://www.wedel.de/kultur-bildung...ochschule-wedel>

Zum 'CT-Artikel: Der ist lange vor dieser Arbeit erschienen.

Aber bitte. Der Schwabe sagt: "Wer it will, hot g'het." Ist ja nur ein Tool, mit dem die Leistungsbewertung vielleicht gerechter vonstatten geht.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 28. Januar 2024 19:32**

Ja. Und Debora Weber-Wulff ist von der Hochschule für Technik und Wirtschaft. Auch nicht unbedeutend.

Das man einen Preis bekommen hat, sagt erstmal nichts aus. Ankh hat damals auch den Deutschen Entwicklerpreis für das Beste Spiel aus Deutschland erhalten und es wurde von den Spielern zum Teil heftig zerrissen.

Bei Preisen geht es machmal auch nur um Werbung.

Das ein Student es trotzdem kann, glaube ich ja daraus. Ich habe auch nie Informatik "studiert", habe aber trotzdem ein Programm zur Krursplanung geschrieben, welches kommerzielle Programme deutlich schlägt. Ich werde auch immer abgestraft mit "Ein Realschulehrer kann das nicht". Und wenn ich dann mein Programm zeige, dann gucken alle doof aus der Wäsche. Ich habe aber nicht das Buget Werbung zu machen und so bleibt es leider immer eine Nische. Und da andere massiv für ihre Programme werben, obwohl sie in Tests zum teil deutlich unterlegen sind, ist es kaum bekannt.

Trotzdem würde ich aus meiner Erfahrung, wenn ich jetzt in diesem Moment wetten müsste, auf den heise Artikel wetten und nicht auf den DLF.

---

## **Beitrag von „Moebius“ vom 28. Januar 2024 19:40**

Im Grunde interessiert mich überhaupt nicht, ob ein Schüler bei einer Arbeit KI mit verwendet hat, das Ergebnis muss passen und es muss eine eigene Leistung erkennbar sein, das aber in Präsentation, Gespräch und Auseinandersetzung mit dem Thema der Arbeit. Ob ein Text dabei von KI formuliert wurde, darf eigentlich gar keine Rolle spielen, da rein häuslich angefertigte Arbeiten sowieso nicht bewertet werden dürfen.

Das Problem zB bei Wolfgang Autenrieth ist, ist, dass hier eine grundsätzliche Abneigung gegen das Werkzeug deutlich wird und für Schüler wohl zu befürchten wäre, dass die Nutzung schon automatisch zu einer Bestrafung bei der Bewertung führen würde.

---

## **Beitrag von „Quittengelee“ vom 28. Januar 2024 19:44**

Es geht m.E. im Kontext Schule nicht darum, KI-generierte Texte zu entlarven. Wie schon geschrieben wurde, kann man zu Hause Angefertigtes sowieso nicht benoten.

Wichtiger ist doch, mit den SuS zu besprechen, wie man die verschiedenen Tools *sinnvoll* für sich nutzen kann. Dafür muss man sich dann wohl selbst damit beschäftigen und Anwendungen kennenlernen.

Ohne Quellenangaben und vernünftige Recherchen ist so ein ChatGPT- Text als Referatsgrundlage beispielweise ziemlich nutzlos.

Ich überlege gerade für die Förderschule, aber bislang bin ich zu unkreativ, wie meine SuS KI nutzen könnten. Evtl. Bewerbungsanschreiben verfassen lassen- habe ich eben ausprobiert und da kam tatsächlich was Vernünftiges zusammen. Allerdings sind unsere Schulabgänger\*innen mehr oder weniger häufig funktionale Analphabet\*innen, der Betrieb würde sich möglicherweise über die Diskrepanz wundern, wenn die Bewerbenden in der Praxis kein Mittagsangebot fehlerfrei auf die Tafel bekämen oder so.

*Edit: Moebius war schneller...*

---

## **Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 28. Januar 2024 19:54**

### Zitat von Moebius

Das Problem zB bei Wolfgang Autenrieth ist, ist, dass hier eine grundsätzliche Abneigung gegen das Werkzeug deutlich wird und für Schüler wohl zu befürchten wäre, dass die Nutzung schon automatisch zu einer Bestrafung bei der Bewertung führen würde.

Keineswegs. Solange die Verwendung sauber zitiert und referenziert ist, ist das ein brauchbares und zulässiges Werkzeug - sofern der Text nicht ausschließlich damit erstellt wurde. Ich finde es jedoch seltsam, dass die Anwendung von KI hier als "normal" angesehen wird, das Abschreiben aus einem fremden Artikel oder Buch jedoch als Plagiat zur Abwertung - oder sogar zum Nichtbestehen führt.

Selbstverständlich zeigt sich in der Regel die Eigenleistung bei der Präsentation und "Verteidigung". Meine Schüler wissen, dass jeder verwendete Fachbegriff dazu führen kann, dass ich mir den erklären lasse oder "verschwurbelte Sätze" bei der Präsentation nochmals in eigenen Worten zu formulieren sind 😊

Bei Referaten und Hausarbeiten nutze ich regelmäßig Plagiatsscanner, heute kommt eben ein KI-Scanner hinzu.

Die Schüler sollen zeigen, wie sie selbst etwas zu Wege bringen - und nicht, ob sie einen Text ausdrucken können, für den ihnen jemand die passenden Fragen diktiert hatte.

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 28. Januar 2024 20:00**

Das mit dem Nachfragen und in-eigenen-Worten-Formulieren ist ja absolut nichts Neues.

Mir erzählte neulich ein schon lange pensionierter Kollege, dass er nach einem abgelesenen Referat gefragt hat: "Worum ging es eigentlich in Ihrem Referat?" Die Antwort war betretenes Schweigen.

Ich glaube, wir müssen mehr einen Fokus darauf legen, was es heißt, etwas verstanden zu haben. Beim Verstehen kann einem vieles helfen, das ist ja viel leichter als früher. Nun kommt neben Youtube und Wikipedia auch noch die KI dazu.

Inzwischen bin ich da relativ entspannt.

---

### **Beitrag von „Antimon“ vom 28. Januar 2024 20:15**

### Zitat von Wolfgang Autenrieth

Lustig. Ja. Wie üblich gemault, ohne gelesen zu haben, worum es geht. Danke. Mit deinem Link bist du off-topic.

Sicher habe ich gelesen, worum es geht. KI, die KI-generierte Texte erkennt. Ja, und? War mir bekannt, dass es das gibt. War auch völlig klar, dass sowas als Reaktion auf ChatGPT & Co. entwickelt werden würde, ist jetzt nicht verwunderlich. Ich habe in meinem Lehrerinnendasein schon einiges an Schülerarbeiten begleitet und bewertet. Ich hatte noch nie ein Problem mit Plagiaten und ich werde auch jetzt keins haben. Man passt die Aufgabenstellung und die Bewertungskriterien halt an die Gegebenheiten an. Wir nutzen als Schule für die selbständigen Arbeiten der Schüler\*innen schon lange Copy-stop. Ich lasse die Arbeiten, die ich betreue da nur pro forma durch, weil ich mehr oder weniger muss, weil die SL es gerne so hätte. Ob jemand irgendwo abgeschrieben hat, habe ich bis anhin noch immer einfach so erkannt. Diejenigen, die's nötig haben, sind in der Regel zu doof, es so zu machen, dass man's nicht merkt.

---

### **Beitrag von „Dr. Caligiari“ vom 3. Februar 2024 13:02**

#### Zitat von state\_of\_Trance

Zu ChatGPT in der Informatik kann ich nur sagen, dass mein Partner und alle seine Kollegen KI als Softwareentwickler täglich nutzen. Sie sind aber auch in der Lage den Code entsprechend zu verstehen und ihn zu modifizieren wenn nötig.

Es gibt da übrigens einen guten Witz zu: "KI kann Informatiker niemals ersetzen, dazu müsste der Kunde nämlich genau sagen, was er eigentlich will".

"There will be no programmers in 5 years" ist in der Branche mittlerweile ein geflügelter Satz, er kommt von einem indischtämmigen KI-Experten und Unternehmer.

---

### **Beitrag von „Meer“ vom 3. Februar 2024 17:25**

Mein Mann ist auch Softwareentwickler, sie nutzen auch KI, allerdings sagt er ganz klar, in einer so speziellen Domäne wie bei Ihnen nutzt die KI nur bedingt.

---

## **Beitrag von „Volker\_D“ vom 3. Februar 2024 17:57**

Das dürfte so ziemlich bei jedem größeren Projekt so sein. Zumindest ChatGPT und Co liegen dafür einfach nicht genügend Informationen vor. Selbst der beste menschliche Programmierer könnte oft nicht mal so eben perfekt helfen. Auch der müsste sich erst einen Überblick über das ganze Projekt verschaffen. Theoretisch könnte das dem CoPiloten von GitHub gelingen, wenn man das ganze Projekt auf GitHub liegen hat. Aber selbst der erkennt im Moment keine simplen DRY Verstöße.

---

## **Beitrag von „Meer“ vom 3. Februar 2024 18:11**

### Zitat von Volker\_D

Das dürfte so ziemlich bei jedem größeren Projekt so sein. Zumindest ChatGPT und Co liegen dafür einfach nicht genügend Informationen vor. Selbst der beste menschliche Programmierer könnte oft nicht mal so eben perfekt helfen. Auch der müsste sich erst einen Überblick über das ganze Projekt verschaffen. Theoretisch könnte das dem CoPiloten von GitHub gelingen, wenn man das ganze Projekt auf GitHub liegen hat. Aber selbst der erkennt im Moment keine simplen DRY Verstöße.

Den nutzen sie, allerdings steht der KI immer nur das zur Verfügung was man lokal offen hat. Die Unternehmen legen natürlich nicht ihre komplette Software auf GitHub ab.  
Im Open Source Bereich sieht es da sicherlich auch anders aus.

---

## **Beitrag von „Volker\_D“ vom 3. Februar 2024 18:16**

Es legen ziemlich viele Firmen ihren Closed Source komplett auf GitHub ab.

Nur weil es auf GitHub liegt, bedeutet es nicht, dass das man es öffentlich sieht.

Frag mal deinen Mann. Wenn die den GitHub Co-Piloten nutzen, dann würde ich jetzt auch fast wetten, das die ihren kompletten Code auf GitHub haben. Natürlich nicht öffentlich einsehbar.

---

## **Beitrag von „Meer“ vom 3. Februar 2024 18:25**

### Zitat von Volker\_D

Es legen ziemlich viele Firmen ihren Closed Source komplett auf GitHub ab.

Nur weil es auf GitHub liegt, bedeutet es nicht, dass das man es öffentlich sieht.

Frag mal deinen Mann. Wenn die den GitHub Co-Piloten nutzen, dann würde ich jetzt auch fast wetten, das die ihren kompletten Code auf GitHub haben. Natürlich nicht öffentlich einsehbar.

Nein haben Sie nicht. Sie haben einen eigenen Git-Server.

Und ja, natürlich bedeutet die Nutzung von GitHub nicht gleich, dass der Code öffentlich ist.

Wird auch jedes Unternehmen anders mit umgehen, in wieweit man einer KI Einblick in den eigenen Code gibt oder eben nicht.

Habe mich persönlich da auch noch nicht mit den Einstellungsmöglichkeiten von Copilot auseinandergesetzt.

---

## **Beitrag von „Volker\_D“ vom 3. Februar 2024 18:58**

Gute Entscheidung von der Firma. Zum Glück habe ich nur "fast wetten" gesagt 😊

Ist, meiner Meinung nach, eine "gute" Wette, da GitHub schließlich so das meiste Geld verdient.

Ich habe es bisher auch nur ein paar mal ausprobiert und bisher keinen Mehrwert für mich erkennt. Ich habe mir recht viele Videos von erfahrenen Programmierern auf YouTube angeguckt. Da gehen die Meinungen sehr auseinander. Von extremen Lob bis zum totalen Zerriss.

---

## **Beitrag von „Meer“ vom 3. Februar 2024 21:43**

Habe es wie gesagt auch noch nicht probiert.

Bin nur öfter mit den ChatGPT Programmen meiner SuS konfrontiert. Meistens sind es die SuS die so gar keinen Plan haben und dann natürlich auch nicht das generierte Programm erläutern können. Was meistens auch noch Datenstrukturen oder so enthält, die wir überhaupt noch nicht behandelt haben.

---

### **Beitrag von „Volker\_D“ vom 3. Februar 2024 22:59**

Wenn man einfach so nur copy und paste nutzt, dann kann Linus ("Erfinder" von Linux) auch schon mal nett antworten: (Wobei ich jetzt nicht weiß, ob das von einer KI vorgeschlagen wurde und manuell copy und paste war)

<https://lkml.iu.edu/hypermail/linux/kernel/2401.3/04208.html>